



**Rosenstadt** | ZWEIBRÜCKEN

24.11.2014

## **Niederschrift**

über die 3. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am Donnerstag, dem 09.10.2014, 19:30 Uhr,  
im Ehemaliges Bürgermeisteramt, (Altenstube), Steinackerstraße 6

---

### **Anwesend:**

#### *Vorsitzender*

Susanne Murer

#### *Ortsbeiratsmitglieder*

Kurt Blinn

Walter Christmann

Hartmut Glahn

Julia Igel

Friedhelm Jost

Frank Murer

Achim Ruf

Margit Ruf

Ratsmitglied Elke Streuber

Paul-Michael Thiery

#### *Protokollführer*

Hans-Jürgen Stopp

#### *von der Verwaltung*

Harald Ehrmann

Christian Michels

#### *Gäste*

Rolf Schimmeyer

### **Abwesend:**

#### *Ortsbeiratsmitglieder*

Alexander Stephan

### 3. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 09.10.2014

#### T a g e s o r d n u n g

##### **I. Öffentlicher Teil**

- 1 Verabschiedung des früheren Ortsvorstehers, Herrn Rolf Schimmeyer
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung des Ortsbeirates am 24.07.2014
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Information über den Doppelhaushalt (Haushaltsjahre 2015/2016) der Stadt Zweibrücken, betreffend den Stadtteil Mörsbach
- 5 Vorortbudget des Stadtteils Mörsbach  
- Verwendung der Restmittel 2014
- 6 DSL - Versorgung Mörsbach
- 7 Verschiedenes

### **3. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 09.10.2014**

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:32 Uhr.  
Sie stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

Die Vorsitzende berichtet, im Zusammenhang mit aktuellen Informationen zur DSL-Versorgung Mörsbach, erachte sie es als zweckmäßig, dass Herr Dennis Nizard (Bürgerinitiative Mörsbach) unter Tagesordnungspunkt I/6 Rederecht erhalte.

Sie erkundigt sich, ob hiergegen seitens der Ortsbeiratsmitglieder Einwände oder Bedenken bestünden.

Es werden diesbezüglich keine Einwände oder Bedenken geäußert, wobei sich der Ortsbeirat einstimmig dafür ausspricht, Herrn Nizard Rederecht einzuräumen.

Seitens der Ortsbeiratsmitglieder ergeben sich keine Anträge oder Einwände zur Tagesordnung. Die Tagesordnung wird somit, wie vorstehend aufgeführt, behandelt.

### 3. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 09.10.2014

#### I. Öffentlicher Teil

**Punkt 1:**                      **Verabschiedung des früheren Ortsvorstehers, Herrn Rolf  
(öffentlich)**                      **Schimmeyer**

Ortsvorsteherin Murer weist auf das langjährige politische Wirken von Herrn Schimmeyer hin, welcher ab dem Jahr 1979 bis zum Jahr 2004 insgesamt ca. 21 Jahre als Mitglied des Ortsbeirates Mörsbach tätig gewesen wäre.

Darüber hinaus habe er während einer Dauer von 10 Jahren (2004 bis 2014) das Amt des Mörsbacher Ortsvorstehers ausgeübt.

Ortsvorsteherin Murer dankt Herrn Schimmeyer für sein Engagement zugunsten der Einwohner des Stadtteils Mörsbach während einer Dauer von ca. 31 Jahren und überreicht ihm ein Präsent des Ortsbeirates.

Namens der Stadtverwaltung übergibt Herr Stopp (Hauptamt) sodann Herrn Schimmeyer ein Weinpräsent.

Herr Schimmeyer erklärt, die politische Tätigkeit vor Ort habe ihm stets sehr viel Freude bereitet.

Er dankt allen Ortsbeiratsmitgliedern, welche ihn während seiner Tätigkeit als Ortsvorsteher unterstützt haben.

Er wünscht dem am 25.05.2014 neu gewählten Ortsbeirat viel Erfolg bei seiner politischen Tätigkeit für den Stadtteil Mörsbach.

Verteiler:  
Amt 10 – 1 x

### **3. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 09.10.2014**

**Punkt 2:                      Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung des  
(öffentlich)                      Ortsbeirates am 24.07.2014**

Ortsvorsteherin Murer bemerkt, seitens der Verwaltung wäre die betreffende Niederschrift an alle Ortsbeiratsmitglieder per E-Mail bzw. auf dem Postweg versandt worden. Sie erkundigt sich, ob Einwände gegen die Niederschrift bestünden.

Nachdem keine Einwände vorgebracht werden, stellt Ortsvorsteherin Murer fest, die Niederschrift der 2. Sitzung des Ortsbeirates am 24.07.2014 sei somit genehmigt.

Verteiler:  
Amt 10 – 1 x

### **3. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 09.10.2014**

**Punkt 3:                    Einwohnerfragestunde**  
**(öffentlich)**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergeben sich keine Wortmeldungen.

### 3. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 09.10.2014

#### **Punkt 4: Information über den Doppelhaushalt (Haushaltsjahre 2015/2016) (öffentlich) der Stadt Zweibrücken, betreffend den Stadtteil Mörsbach**

Ortsvorsteherin Murer berichtet über die Ergebnisse der am 11.09.2014 stattgefundenen Haushaltsbesprechung der Verwaltungsspitze mit den Ortsvorstehern.

#### **DSL-Ausbau (kabelgebunden) im Stadtteil Mörsbach**

Bürgermeister Franzen habe darauf hingewiesen, dass die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) nach wie vor auf einer technikneutralen Ausschreibung bestehe. Auch unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte könne die Verwaltung nicht anders verfahren. Seitens der Verwaltung komme somit lediglich eine DSL-Versorgung mittels Funk in Betracht.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass diese Thematik nochmals ausführlich unter Tagesordnungspunkt I/6 besprochen werde.

#### **Umbau des Dorfgemeinschaftshauses einschließlich Umbau der sanitären Anlagen (Toilettenanlagen) und Errichtung einer zusätzlichen Fahrzeughalle**

Laut Auskunft der Verwaltung seien die Toilettenanlagen zwar veraltet, jedoch sei deren Funktion nach wie vor gegeben.

Die Möglichkeiten einer Verbesserung der Gesamtsituation der Toiletten, Umkleiden usw. würden spätestens im Jahr 2015 planerisch geprüft.

Bezüglich der seitens der örtlichen Löscheinheit genutzten Räume erklärt die Vorsitzende, seitens der Verwaltung wäre geplant, das Tor der rechten Garage zu entfernen und dieses durch eine Wand mit Fenster zu ersetzen.

Ortsbeiratsmitglied Thiery erachtet diese Stellungnahme der Verwaltung als unbefriedigend. Seines Wissens hätte der Umbau des Dorfgemeinschaftshauses bereits im Jahr 2015 fertiggestellt sein sollen.

Dies sei vor bereits ca. 4 Jahren so vorgesehen gewesen. Entsprechende Umbaupläne seien seitens der Verwaltung bereits erstellt worden und müssten dem Stadtbauamt vorliegen.

Ortsbeiratsmitglied Blinn erklärt, seines Wissens wäre die vorgesehene Umbauplanung vor ca. 4 – 5 Jahren dem Ortsbeirat bereits vorgestellt worden, wobei dieser seine Zustimmung erklärt habe.

Herr Michels (Stadtbauamt – Abt. Hochbau/Bauordnung) bemerkt, offensichtlich handele es sich dabei um einen Planungsvorschlag, welcher seitens des früheren Abteilungsleiters, Herrn Keßler, erstellt worden wäre. Da er erst seit relativ kurzer Zeit beim Stadtbauamt tätig sei, könne er momentan diesbezüglich keine konkreten Aussagen machen.

Er sagt eine entsprechende Überprüfung zu.

Ortsvorsteherin Murer bittet ggf. auch um Mitteilung hinsichtlich Beginn der Umbauarbeiten.

### **3. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 09.10.2014**

#### **Ausbau der Straße „In der Gasse“ zwischen „Schweizer Ring“ und L 465**

Bürgermeister Franzen habe informiert, derzeit sei in o. g. Bereich lediglich ein Feldwirtschaftsweg vorhanden.

Die Vorsitzende stellt fest, die Ausbesserungen schadhafter Stellen seien bereits erfolgt. Die Verlegung der beabsichtigten Drainage würde allerdings derzeit noch ausstehen.

Bei einem Ausbau dieses Feldwirtschaftsweges würde es sich um eine erstmalige Herstellung handeln, welche somit nicht über die wiederkehrenden Beiträge zu finanzieren sei.

Ortsbeiratsmitglied Thiery erklärt, durch Ausbau der Straße „In der Gasse“ könne eine Entlastung der Steinackerstraße sowie der Talstraße erreicht werden. Außerdem könnte hierdurch der Anliegerverkehr zum Neubaugebiet „Im Hanfgarten“ besser gesteuert werden. Infolge des Neubaugebietes bestehe ein völlig anderer Bedarf als vor 10 – 15 Jahren (auch hinsichtlich Anbindung an die L 465).

Ortsbeiratsmitglied Jost erachtet sowohl die Talstraße als auch die Straße „In der Gasse“ als Zufahrtsstraßen zum Neubaugebiet als nicht geeignet.

Ortsbeiratsmitglied Igel regt eine Verkehrszählung seitens des Ortsbeirates an.

Ortsbeiratsmitglied F. Murer ist der Auffassung, ein Ausbau der Straße „In der Gasse“ sollte möglichst ohne finanzielle Belastungen der Anlieger erfolgen.

Ortsvorsteherin Murer erklärt, die Verkehrssituation sollte geprüft werden.

Außerdem bitte sie um Prüfung, ob ein Ausbau auch mittels anderer Finanzierungsmöglichkeiten (d. h. ohne Anliegerbelastungen) realisierbar wäre.

#### **Anlegung eines Rad- und Gehweges entlang der L 465 in Richtung Fachhochschule (Amerikastraße)**

Bürgermeister Franzen habe erklärt, diese Anregung erachte er als durchaus sinnvoll.

Da es sich um eine Landesstraße handele, liege die Zuständigkeit jedoch beim Landesbetrieb Mobilität (LBM).

Der LBM werde zwecks Stellungnahme zu diesem Projekt angeschrieben, was bislang jedoch noch nicht erfolgt sei.

#### **Ausgestaltung des Dorfplatzes**

Bürgermeister Franzen habe festgestellt, dass der Dorfplatz in Abstimmung mit dem Ortsbeirat in den Jahren 2009/2010 neu angelegt worden sei.

Bezüglich der Prüfung weiterer Gestaltungsmöglichkeiten werde sich die Verwaltung mit der Ortsvorsteherin bzw. dem Ortsbeirat in Verbindung setzen. Allerdings habe Bürgermeister Franzen größere Aufbauten nicht als sinnvoll erachtet.

Ortsvorsteherin Murer bemerkt, sie habe darauf hingewiesen, dass eine Holzhütte mit Sitzgelegenheiten bzw. ein überdachter Unterstand mit Sitzgelegenheiten ausreichend wäre. Entsprechende Details würden mit der Verwaltung besprochen.



### **3. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 09.10.2014**

#### **Fahrbahnsanierung der Steinackerstraße**

Laut Auskunft von Herrn Mannschatz (UBZ) seien hier Unterhaltungsmaßnahmen nicht sinnvoll.

In der Prioritätenliste sei ein Ausbau der Straße vorgesehen.

#### **Überplanung der Gehwegbreite der Höhenstraße in Mörsbach**

Diese Maßnahme käme erst in Betracht, wenn die Ortsdurchfahrt zum Neuausbau anstehe, wobei sodann der Landesbetrieb Mobilität (LBM) in die Planung einbezogen werden müsse. Die Bürgersteige würden derzeit eine Mindestbreite von 1,25 m aufweisen, welche nur an einigen Stellen unterschritten werde, wobei die Bürgersteige an keiner Stelle weniger als 0,75 m breit wären.

Es müsse gewährleistet sein, dass der Schwerlastverkehr auch weiterhin die Ortsdurchfahrt nutzen könne.

Ortsbeiratsmitglied Igel erklärt, es wäre ausreichend, wenn eine Verlangsamung des Schwerlastverkehrs erreicht werden könnte.

#### **Anschaffung einer Industriespülmaschine für das Dorfgemeinschaftshaus**

Bürgermeister Franzen habe erklärt, der Erwerb einer Industriespülmaschine wäre seitens der Verwaltung nicht möglich. Eventuell könnte eine solche Anschaffung über den Erlös aus Festen oder ähnlichen Einkünften bzw. über Vereine finanziert werden, wobei ggf. ein Gerät ausreichend wäre, welches für Großhaushalte konzipiert wäre und über Schnellspülprogramme verfüge.

Die Vorsitzende berichtet, eine Finanzierung über die Mittel des Vorortbudgets sei nicht möglich, da hierüber lediglich konsumtive Anschaffungen finanzierbar seien.

Für größere Feste – auch außerhalb des Dorfgemeinschaftshauses – käme die Anmietung eines Spülmobils o. ä. in Betracht.

#### **Beleuchtung und Schutznetz am Bolzplatz in Mörsbach**

Seitens der Verwaltung sei eine Beleuchtung des Bolzplatzes nicht befürwortet worden, da diese – insbesondere ältere Jugendliche – veranlassen könnte, den Bolzplatz in den späten Abend- bzw. Nachtstunden möglicherweise auch zweckentfremdet zu nutzen.

Die altersgemäße Nutzung des Bolzplatzes sollte bei Tageslicht erfolgen – auch im Interesse der Kinder und der Anlieger.

Die Anschaffung eines Schutznetzes sei sehr kostenintensiv. Außerdem wäre der Bolzplatz bereits hinter beiden Toren jeweils mit einem Ballfangnetz ausgestattet.

Die Anbringung eines seitlichen Schutznetzes sei nur sinnvoll, wenn dadurch Gefahrenquellen für Kinder (z. B. wenn der Ball auf eine Straße rollen könnte) vermieden werden können.

### 3. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 09.10.2014

#### **Erweiterung der Ausstattung des Kinderspielplatzes in Mörsbach um eine Sitzbank an der Schaukel, eine Schaukel für Kleinkinder und ein Klettergerüst für größere Kinder**

Die Verwaltung sehe diesbezüglich durchaus Möglichkeiten.

Die Vorsitzende erklärt, im Zusammenhang mit dieser Anregung habe sie bereits persönlich mit dem Leiter des Jugendamtes, Herrn Wilhelm, gesprochen.

Seitens des Jugendamtes wäre in den Herbstmonaten des laufenden Jahres eine Ortsbegehung vorgesehen, an der auch der Ortsbeirat teilnehmen könnte. Hierbei werde die Möglichkeit der Ausstattung mit weiteren Spielgeräten geprüft, wobei eine Schaukel für Kleinkinder bereits in der Planungsphase wäre. Das gleiche gelte auch bezüglich eines Tisches mit zwei Sitzbänken. Die Finanzierung samt Aufstellung werde über das Jugendamt erfolgen.

Im Anschluss daran spricht Ortsvorsteherin Murer die in der letzten Sitzung am 24.07.2014 seitens Ortsbeiratsmitglied A. Ruf gestellte Anfrage hinsichtlich der dauerhaften Aufstellung einer Radaranlage (samt Sanktionen bei Geschwindigkeitsübertretungen) im Bereich der Ortsdurchfahrt (Höhenstraße) an, wobei sie eine diesbezügliche Antwort der Verwaltung (Frau Eitel – Ordnungsamt, Sachgebiet Straßenverkehrsangelegenheiten) verliert.

Die Aufgabe der Geschwindigkeitsüberwachung obliege alleine der Polizei. Allerdings seien Geschwindigkeitsmessungen und hier insbesondere mittels fest installierter Blitzanlagen an Unfallhäufungsstellen vorzunehmen. Dies sei in der Höhenstraße nicht gegeben. Daher könne eine solche Anlage an einer solchen Stelle dann auch ganz schnell als „reine Abzocke“ angesehen und beanstandet werden.

Insbesondere im Zusammenhang mit der Errichtung der Kindertagesstätte in der Höhenstraße bzw. der Beschilderung „Gefahrzeichen Kinder“ habe Frau Eitel die Verkehrssituation mit der Polizei, der Abteilung Tiefbau (jetzt bei UBZ), dem Landesbetrieb Mobilität (LBM), der Verkehrsplanung (Stadtbauamt), der Leitung der Kindertagesstätte sowie dem Jugendamt und dem damaligen Ortsvorsteher im Januar 2014 erörtert. Damals seien bei den kurz vorher stattgefundenen Radarmessungen keine extrem erhöhten Geschwindigkeiten gemessen worden. Unfälle seien seit Jahren nicht bekannt.

Bei der seitens des Ordnungsamtes durchgeführten Geschwindigkeitsmessung in der Zeit vom 14.11. bis 19.11.2013 seien in Richtung Zweibrücken 24.130 Fahrzeuge gezählt worden, wobei die Durchschnittsgeschwindigkeit 50,9 km/h betragen habe. 85 % fuhren unter 50,9 km/h.

Aus Richtung Zweibrücken seien 11.593 Fahrzeuge gezählt worden, wobei die Durchschnittsgeschwindigkeit 47,6 km/h betragen habe und 85 % unter 55 km/h gefahren seien. Die Vorsitzende bemerkt, seitens der Verwaltung bestehe derzeit die Absicht, eigene mobile Radaranlagen zu beschaffen, um diese sodann selbstständig aufstellen zu können.

In einer sich anschließenden kürzeren Aussprache verständigt sich der Ortsbeirat darauf, dass eine aktuelle Auswertung der seitens beider im Bereich Ortsdurchfahrt vorhandenen Geschwindigkeitsmessanlagen erfassten Daten seitens des Ordnungsamtes vorgenommen und der Ortsbeirat über die dabei festgestellten Daten unterrichtet werden solle.

### 3. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 09.10.2014

Je nach Ergebnis dieser Auswertung sollte sodann eine mobile Radaranlage ggf. des Öfteren im Bereich Ortsdurchfahrt (Höhenstraße) aufgestellt werden.

Verteiler:

Wifö – 1 x

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

Amt 32 – 1 x

Amt 51 – 1 x

Amt 60/61 – 1 x

Amt 60/65 – 1 x

Amt 84 – 2 x

### 3. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 09.10.2014

#### **Punkt 5: Vorortbudget des Stadtteils Mörsbach (öffentlich) - Verwendung der Restmittel 2014**

Ortsvorsteherin Murer informiert, nachdem im laufenden Haushaltsjahr bislang lediglich Mittel in Höhe von 119,00 € verausgabt worden wären, stünden derzeit noch Restmittel in Höhe von 2.381,00 € zur Verfügung.

Sodann bittet sie um Wortmeldungen hinsichtlich Vorschläge zur Verwendung dieser Restmittel, wobei sie darauf hinweist, dass diese lediglich für konsumtive Anschaffungen (bis max. 489,00 €) verwendet werden könnten. Sie nennt beispielhaft einige diesbezügliche Verwendungsmöglichkeiten.

Ortsbeiratsmitglied Igel regt an mindestens 40 bis maximal 80 Garnituren Geschirr für das Dorfgemeinschaftshaus zu erwerben.

Momentan seien hier lediglich Geschirrgarnituren der LAB vorhanden, deren Anzahl bei größeren privaten Feierlichkeiten nicht ausreichend wäre.

Ortsvorsteherin Murer informiert, derzeit seien 28 Geschirrgarnituren der LAB vorhanden. Die Vorsitzende erklärt, sie strebe eine intensivere Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses an, weshalb sie um weitere Vorschläge zu dessen Ausstattung bittet.

Ortsbeiratsmitglied F. Murer regt an, die vorhandene Ausstattung mit einer größeren Kaffeemaschine um eine weitere größere Kaffeemaschine zu erweitern, um mögliche „Engpässe“ bei Veranstaltungen künftighin zu vermeiden.

Ortsbeiratsmitglied Blinn spricht den Eingangsbereich des Dorfgemeinschaftshauses (Dachbereich zwischen Dorfgemeinschaftshaus und Sporthalle) an. Hier seien Reparaturarbeiten erforderlich, in deren Zusammenhang der Erwerb von Bitumen im Wert von ca. 100,00 € – 200,00 € zweckmäßig wäre.

Ortsbeiratsmitglied Igel erklärt, ggf. komme eine Spende an den Sportverein in o. g. Größenordnung in Betracht.

Ortsbeiratsmitglied Glahn regt an, anlässlich des diesjährigen Weihnachtsmarktes eine Tombola auszurichten und hierfür Gegenstände über das Vorortbudget zu erwerben.

Ortsbeiratsmitglied Igel begrüßt diesen Vorschlag. Der Erlös könnte beispielsweise zur weiteren Ausstattung des Kinderspielplatzes beitragen (Erwerb eines größeren Klettergerüsts für ältere Kinder).

Im Zusammenhang mit der Durchführung des alljährlichen Dorffestes bzw. anderen örtlichen Festen erachtet Ortsbeiratsmitglied Jost die Beschaffung von Pavillons für sinnvoll. In diesem Zusammenhang sollte jeder Mörsbacher Verein einen Spendenbetrag in Höhe von ca. 100,00 € erhalten, um damit zwei Pavillons erwerben zu können.

Ortsvorsteherin Murer erklärt, der Erwerb einiger Lichterketten sei ebenfalls sinnvoll.

Sodann bemerkt die Vorsitzende, sie werde Angebote zwecks Erwerb von 50 Geschirrsätzen (einschließlich Besteck) einholen.

### 3. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 09.10.2014

Zwecks Erwerbs von Bitumen zur Reparatur des Verbindungsdaches zwischen Dorfgemeinschaftshaus und Sporthalle sollte der örtliche Sportverein SV 21 Mörsbach eine Spende in entsprechender Höhe erhalten.

Darüber hinaus sollten Mittel zum Erwerb von 10 Pavillons (Maße: ca. 3 m x 3 m) sowie zur Beschaffung von LED-Lichterketten vorgesehen werden.

In der nächsten Sitzung des Ortsbeirates könnten ggf. noch diesbezügliche Details besprochen werden.

Die Anwesenden sind mit o. g. Mittelverwendung einverstanden.

Diesbezüglich werden keine Einwände oder Bedenken geäußert.

#### Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

Amt 60/65 – 1 x

### 3. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 09.10.2014

#### **Punkt 6: DSL - Versorgung Mörsbach (öffentlich)**

Ortsvorsteherin Murer informiert, seitens der Verwaltung sei ihr mitgeteilt worden, dass eine DSL-Versorgung mittels Funk noch möglich sei, da die Verwaltung den Förderantrag bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) immer noch vorlegen könne – d. h. die bereit gestellten Fördermittel seien noch für Mörsbach reserviert.

Es gehe also darum, ob der Ortsbeirat eine DSL-Versorgung mittels Funk akzeptiere oder diese ablehne.

Sodann erteilt sie Herrn Dennis Nizard (Bürgerinitiative Mörsbach) das Wort.

Herr Nizard informiert, seitens eines DSL-Versorgers habe er heute die Mitteilung erhalten, dass dieser – auf eigene Kosten – bereit sei, in Mörsbach einen Ausbau mittels „Kabel-DSL“ (Glasfaserkabel) vorzunehmen.

Mit so genanntem „Funk-DSL“ sei eine Versorgung bis maximal 25 Mbit/s möglich, während „Kabel-DSL“ Versorgungsleistungen ab 16 Mbit/s bis 100 Mbit/s ermögliche.

Zwecks Abschluss eines Kooperationsvertrages werde sich die betreffende Firma in den nächsten Tagen mit der Verwaltung (Frau Kraft, Wirtschaftsförderung) in Verbindung setzen, wobei lediglich erforderlich sei, dass ca. 100 Haushalte Vorverträge mit dem Unternehmen abschließen würden.

Entsprechende Informationsveranstaltungen würden seitens des Unternehmens durchgeführt.

Ortsvorsteherin Murer erklärt, die Firma sei bereit, sich ggf. um die Vertragskündigung mit anderen Versorgern zu kümmern, wobei die Telefonrufnummer übernommen werde.

Herr Nizard bestätigt dies.

Nach einer kürzeren Aussprache kommt man überein, dass eine DSL-Versorgung mittels Funk nicht gewünscht werde.

In diesem Zusammenhang wird auf die entsprechende Beschlussfassung vom 25.02.2014 verwiesen, bei der diese Versorgungsvariante abgelehnt worden ist.

#### Verteiler:

I – 1 x

Wifö – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

### 3. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 09.10.2014

#### **Punkt 7:                      Verschiedenes** **(öffentlich)**

Ortsbeiratsmitglied Jost berichtet, ein Busfahrer habe Grundschüler am zweiten Schultag nicht mitgenommen. Er wäre an der Haltestelle vorbeigefahren, da hier kein entsprechendes Schild vorhanden wäre.

Aufgrund seiner telefonischen Nachfrage hin, sei ihm dies seitens des Busfahrers als Begründung genannt worden.

Ortsvorsteherin Murer weist darauf hin, dass im unteren Bereich der Talstraße keine Bushaltestelle mehr vorhanden wäre, weshalb viele in der Nähe wohnhafte ältere bzw. gehbehinderte Bürger die relativ lange Strecke zur nächstgelegenen Haltestelle nicht zu Fuß zurücklegen könnten.

Sie sei bestrebt eine Verbesserung dieser Situation zu erreichen.

Ortsbeiratsmitglied Thiery erklärt, es sei unbedingt notwendig, dass in Mörsbach Bushaltestellen als solche definitiv festgelegt seien, wobei diese auch mit jeweils aktuellen Fahrplänen ausgestattet sein müssten.

Er habe erfahren, dass sich ein älterer Mitbürger hinsichtlich Fahrzeiten telefonisch beim Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) erkundigt habe. Daraufhin sei ihm mitgeteilt worden, dass er diese im Internet bzw. aus der Tageszeitung ersehen könne.

Dies sei ein unhaltbarer Zustand.

Außerdem bestehe – seines Wissens – samstags keine Busverbindung. Es verkehre lediglich ein sogenanntes „Ruftaxi“ – allerdings erst nachmittags.

Er schlage vor, eine Anfrage bezüglich der geschilderten Situation vor Ort beim Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) einzureichen.

Eine Information – in Form eines Flugblattes – für alle Mörsbacher Haushalte bezüglich der An- und Abfahrtzeiten erachte er als sinnvoll.

Ortsvorsteherin Murer bemerkt, auch sonntags sowie an Feiertagen bestehe keine Busverbindung.

Ortsbeiratsmitglied Igel weist darauf hin, dass der Schulbus offensichtlich des Öfteren die Fahrtroute innerhalb Mörsbach wechselt, wobei er an Haltepunkten manchmal anhalte und an anderen Tagen vorbeifahre.

Insbesondere im Hinblick auf das Neubaugebiet „Im Hanfgarten“ mit vielen hier wohnhaften Kindern erachte sie es als sinnvoll, in Höhe des Dorfgemeinschaftshauses wieder eine offizielle Bushaltestelle auszuweisen.

In einer sich anschließenden kürzeren Aussprache kommt man überein, dass der für den ÖPNV zuständige städtische Mitarbeiter sowie ein Vertreter des beauftragten Busunternehmens (Saar-Pfalz-Bus) zur nächsten Sitzung des Ortsbeirates eingeladen werden sollten um die Problematik vor Ort besprechen zu können.

Sodann spricht Ortsvorsteherin Murer die beabsichtigte Einrichtung einer Mörsbacher „Homepage“ an.

Derzeit laufe diese bereits probenhalber, wobei ein Mörsbacher Bürger die „Betreuung“ übernommen habe.

### 3. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 09.10.2014

Es würden jährliche Kosten in Höhe von ca. 600,00 € anfallen. Darüber hinaus sollte für die „Pflege“ der Homepage eine Aufwandsentschädigung in Höhe von jährlich 300,00 € gewährt werden. Beide Beträge seien über die Mittel des Vorortbudgets finanzierbar.

Nach einer kürzeren Aussprache erklärt sich der Ortsbeirat mit einem einjährigen „Probelauf“ der Homepage sowie einer Finanzierung über das Vorortbudget einverstanden (6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen).

Im Anschluss daran informiert die Vorsitzende, der Erlös des diesjährigen Dorffestes habe knapp 3.000,00 € betragen. Er werde an die fünf beteiligten Mörsbacher Vereine verteilt.

#### Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 60.1 – 1 x



### 3. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 09.10.2014

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21:20 Uhr.

Der Vorsitzende

---

Susanne Murer

Der Schriftführer

---

Hans-Jürgen Stopp